

Kam aus der Theres. Milit. Akad. 1847 zum Pionierkorps, 1849 Lt. der Inf. in Ungarn, machte die Feldzüge 1859 und 1866 mit, 1874 im Kriegsarchiv, Obst., 1895 i.R.

W.: Feldzüge gegen die Türken und 1697/98 und der Karlowitzer Frieden; Taktische Thematik; Die kaiserliche Armee unter dem Kmdo. des Markgrafen Ludwig von Baden in den Feldzügen 1689-92; Ulm und Austerlitz 1805; Kapitulation von Dresden 1813; Das österr. Auxiliarkorps unter G.d.K. Fürst Schwarzenberg im Feldzuge 1812; Erz. Carl als Feldherr und Heeresorganisator, 6 Bde.; Geschichte des k. k. Generalstabes; etc.

L.: *K.A. Wien; Krones, S. 599; Biogr.Jb.*

Angely-Geyer Rudolf, s. Geyer-Geyersberg Rudolf.

Angerer Eduard, Generalvikar. * bei Wien, 16. (8.?) 12. 1816; † Wien, 22. 8. 1898. Sohn eines Schusters, stud. in Wien, 1841 Priesterweihe, 2 Jahre Kooperator in Brunn a.Geb., dann Zeremoniär, Sekretär und Vorleser bei Erz. Milde und ab 1853 bei Mildes Nachfolger, Kardinal Rauscher; 1851 Konsistorialrat, 1855 Protokollführer beim Konkordat, Ehren-domherr, 1862 Domherr, 1867 Domkantor und 1871 Domdechant von St. Stephan. 1876 Generalvikar und Titularbischof von Alalia, 1877 Dr. theol. h. c. der Univ. Wien, 1889 in einhelliger Wahl Kapitelvikar des Domkapitels u. leitete als solcher nach dem Tode Ganglbauers (14. 12. 1889) während der Sedisvakanz die Erzdiözese, 1890 Propst des Metropolitankapitels u. Titular-erzb. von Selimbria; Geh. Rat, Präses des Diözesengerichtes, Kurator des fürsterzb. Knabenseminars Hollabrunn, 1882 Ehrenbürger von Hollabrunn.

L.: *Wr.Zig. vom 23. 2. 1898; Biogr.Jb.*

Angerer Hans, Geograph. * Teichl, 9. 11. 1871; † Klagenfurt, 20. 4. 1944. Schüler O. Redlichs und A. Pencks an der Wr. Univ.; Dr. phil., Mittelschullehrer in Klagenfurt, verfaßte zahlreiche methodische und glazialgeographische Arbeiten, zum großen Teil auf Grund seiner von 1902-21 durchgeführten systematischen Beobachtungen und Messungen an den Gletschern der Hochalmgruppe und der Pasterze; seit 1902 polit. Tätigkeit in nationalen Ver. und Parteien, 1907-33 Abg. zum Kärntner Landtag, 1928-32 Landesrat und 1920-28 Nationalrat. Im Kärntner Abwehrkampf Vorsitzender des Wehrreferates der prov. Landesverwaltung.

W.: Zahlreiche wiss. Abh.; Werksverzeichnis in: *Carinthia*, 1911, Reg. I: 1811-1900, *Carinthia*, 1936, Reg. II: 1911-35.

L.: *Carinthia II, 1944, S. 103 ff.; Kärntner Zig., Klagenfurt, vom 22./23. 4. 1944; NDB.*

Angerer Karl, Chemigraph. * Wien, 1838; † Wien, 24. 2. 1916. Befaßte sich besonders mit der chemigraphischen Zinkätzung, gründete 1870 die graphische Kunstanstalt „C. Angerer und Göschl“ in Wien und wirkte durch bedeutende Neuerungen bahnbrechend für die Buchillustration. Erfand die Wiener Ätzmethode.

L.: *Bll. f. Gesch. d. Techn., Bd. 4, S. 13; Großind. Österr.; Österr.-ungar. Buchdruckerztg., 1916-18.*

Angjelović Albert, Maler. * Fiume, 1820; † Fiume, 1849. Stud. in Venedig, lebte dann in Fiume.

W.: Kleinere Bilder und Porträts, z. B. Banus Jellachich.

L.: *Thieme-Becker.*

Angyal Dávid, Historiker. * Kunszentmárton, 30. 11. 1857; † 1943. Dr. phil.; zuerst Gymnasiallehrer, dann Priv. Doz., seit 1909 o. Prof. an der Univ. Budapest; Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Budapest und der Kisfaludy Ges., Dir. d. Ungar. hist. Inst. in Wien.

W.: Daniel Berzsenyi; Emmerich Thököly von Késmárk; Ungarns Geschichte von Matthias II. bis zum Tode Ferdinands III.; Paul Gyulai; Graf Stephan Széchenyi; Abschnitte der Geschichte Ungarns aus neuerer Zeit; Der junge Franz Joseph.

L.: *Századok, 1944; Irodalmi L.; Uj Idök, S. 403; Révai, S. 653f.; Gulyás I.*

Anker Matthias, Mineraloge. * Graz, 6. 5. 1771 (oder 1. 5. 1772); † Graz, 3. 4. 1843. Zuerst Wundarzt wie sein Vater, dessen Amt er übernahm und mit Aufopferung versah. 1793 Mag. der Chir. in Wien, 1807 Kreiswundarzt in Graz. Daneben widmete er sich der Mineralogie, 1818 Kustos und Prof. für Mineralogie am Joanneum. Nach ihm wurde der Ankerit benannt.

W.: Katalog der Mineraliensammlung am Joanneum; Die erste geognostische Karte der Steiermark; Kurze Darstellung einer Mineralogie der Steiermark 1809; Kurze Darstellung der mineralogisch-geognostischen Gebirgsverhältnisse der Steiermark, 1835.

L.: *Mitt. d. Hist. Ver. für Stmk. 4, 1853 (mit Werksverzeichnis); Poggendorff I, S. 50; Hirsch; Wurzbach; ADB.; NDB.*

Ankershofen Gottlieb Frh. von, Historiker. * Klagenfurt, 22. 8. 1795; † Klagenfurt, 6. 3. 1860. Stud. Jus und war zuletzt Appellationssekretär, widmete sich aber hauptsächlich der Geschichte seines Heimatlandes, die er auf urkundlicher Grundlage aufbaute. 1844-60 Dir. des Geschichtsver. für Kärnten, ab 1853 Konservator für Kärnten. 1849-60 leitete er das durch seine Initiative geschaffene „Archiv für vaterländische Geschichte u.